

Am 10. Juni 2015 schrieb Tenzing Norgy, der Architekt unserer provisorischen Zeltschule:

Von: "Tenzing Norgy Sherpa"
An: <Dietrich-Buesum@t-online.de>
Betreff: <Phugmoche
Datum: 10. Jun 2015 16:20

*Dear Anneliese
Namaste*

I hope you have already received some information about Phugmoche from Namgyal after the devastating earthquake. I reached Kathmandu today after spending 24 days there. With the help of the Mopung Sherpa Society we built 12 classrooms , 2 hostels each for boys and girls. It took 4 days for us to complete it.

And with the help of all the teachers, students, and local villagers we built a hostel for the Dharma students. A dining hall, kitchen and a store room were built alongside. A four room toilet with water supply and basic sanitary fittings (septic tank & soakpit) were built. Temporary toilets for boys and girls were also installed in the school.

A room for Puja is under construction, hopefully it will be completed by tomorrow.

Meanwhile on 8th June, me, Namgyal and Govinda visited the hill area to observe the status of the landscape. Most of the rocks have moved between 2.5 cm - 10 cm from their original places. So the place is unsafe for the reconstruction of the monastery and the school buildings. We need to wait & observe the places and wait until the geologists give their opinion.

All the temporary shelters are made out of local wood and tarpaulin. Further we are waiting for G.I. sheets from donors so they can replace the tarpaulins by the sheets.

At least the school has been running from 7th June.

*With regards,
Tenzing Norgy*

Übersetzung ins Deutsche:

Liebe Anneliese, namaste!

Ich hoffe, daß Namgyal Sie nach dem verheerenden Erdbeben (*vom 12. Mai*) schon informiert hat. Heute, nach 24 Tagen Aufenthalt in Phugmoche, bin ich nach Kathmandu zurückgekommen. Mit der Hilfe der Mopung Sherpa Society haben wir 12 Klassenzimmer und zwei Internatshäuser für Mädchen und Jungen gebaut. Wir konnten sie in vier Tagen fertigstellen.

Mit der Unterstützung aller Lehrer, der Schüler und der dörflichen Nachbarn errichteten wir ein Internat für die Religionsschüler, dazu Essensräume, eine Küche und einen Vorratsraum. Wir bauten ein Toilettenhaus für vier Toiletten mit Wasseranschluß, dazu grundlegende sanitäre Einrichtungen wie Klär- und Sickergruben. Wir bauten provisorische Toiletten für Jungen und Mädchen in der Schule.

Wir sind dabei, einen Andachtsraum zu erstellen. Wir hoffen, daß er morgen fertig wird.

Am 8. Juni ging ich zusammen mit Namgyal und Govinda (*dem Schulleiter*) den Hang hinauf, um den Zustand des Geländes zu begutachten. Die meisten der Felsblöcke haben sich zwischen 2,5 bis 10 cm von ihrem ursprünglichen Standort fortbewegt. Daher ist der Hang nicht sicher für den Wiederaufbau des Klosters und der Schulgebäude. Wir müssen das Gelände beobachten und auf ein geologisches Gutachten warten.

Alle provisorischen Schutzbauten sind aus einheimischem Holz und Zeltplanen erstellt. Wir warten noch auf Wellbleche von Spendern, um die Planen durch Wellblech zu ersetzen.

Wenigstens konnte die Schule schon am 7. Juni wieder in Betrieb genommen werden.

Viele Grüße,
Tenzing Norgy